

Arbeitswege

Welche Ziele sollten Sie erreichen?

Die Betriebssicherheit aller Fahrzeuge ist gewährleistet.

Die Beschäftigten kommen sicher und stressfrei an.

Welche Ursachen könnten Anlässe für Verkehrsunfälle sein?

- Stress, als Folge von Arbeitsbelastung, Zeitdruck, Arbeitsklima und/oder Ablenkungen
- Ermüdung durch mehrfache Störung der Nachtruhe und/oder lange Arbeitszeiten
- unbekannte Wege
- ungünstige Witterungsbedingungen
- Dunkelheit
- große Entfernungen
- persönliche Einstellung zu Verkehrssicherheit, Geschwindigkeitsüberschreitungen und Risikobereitschaft
- Störungen der Aufmerksamkeit durch Telefonate während der Fahrt
- Ablenkung durch Smartphone, Radio, Navigationsgerät
- Gefühl, immer verfügbar sein zu müssen
- mangelnde Erholung, zu wenig Zeit für das Privatleben

Besonders risikoträchtig sind Tätigkeiten in der Nutztierpraxis, da auch bei schlechten Witterungsverhältnissen Besuche der betreuten Betriebe – und in Notfällen auch Nachtfahrten – erforderlich sind.

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- Der gemäß StVO betriebssichere Zustand sowie die Ausstattung (zum Beispiel mit Warndreieck, Warnweste und Verbandkasten) von praxiseigenen Kraftfahrzeugen und privaten Fahrzeugen, die für Praxisfahrten genutzt werden, muss gewährleistet sein.
- Die Wartungstermine der Fahrzeuge müssen veranlasst und kontrolliert werden.
- Eine der Jahreszeit angemessene Bereifung muss gewährleistet sein.
- Vorrichtungen zur sachgemäßen Sicherung der Ladung müssen vorhanden sein und genutzt werden.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob alle Beschäftigten, die ein Auto nutzen, einen Führerschein haben.

Sicher auf der Straße – Tipps für die Praxis

Stress vermeiden

- Kooperationen mit Nachbarpraxen, Organisation von Not- und Wochenenddiensten reduzieren den Arbeitsdruck und vermindern so die Wahrscheinlichkeit von Unfällen.
- Arbeitsunzufriedenheit führt in besonderem Maße zu Unfällen im Straßenverkehr. Bemühen Sie sich deshalb um ein gutes Arbeitsklima.
- Die Trennung von Arbeitsalltag und Privatleben ist wichtig.
- Planen Sie realistische Fahrzeiten und Pausen für Untersuchungen beim zu behandelnden Tier zu Hause ein.
- Regeln Sie,
 - wie und wann getankt wird und wie was wann von wem kontrolliert, gewechselt oder gewartet wird.
 - wie zu verfahren ist, wenn das Auto beschädigt wurde, oder was bei einem Unfall zu beachten ist.
- Statten Sie das Auto mit Parkscheibe, Eiskratzer, Stadtplan, Straßenatlas oder Navigationsgerät aus.
- Statten Sie die Fahrzeuge mit einer Freisprechanlage aus.
- Weisen Sie Ihre Beschäftigten an, Geräte wie Smartphone, Radio oder Navigationsgerät nicht während des Fahrens zu bedienen.

Beschäftigte beteiligen und informieren

- Sprechen Sie das Thema Verkehrssicherheit (beispielsweise Rückmeldungen zu Fahrtätigkeiten, Fahrzeiten und Ladungssicherung) in Teambesprechungen an, fragen Sie nach Verbesserungsvorschlägen.
- Informieren Sie Ihre Beschäftigten über Angebote zum Fahrsicherheitstraining der BGW, und ermöglichen Sie ihnen die Teilnahme. Informationen finden Sie unter www.bgw-online.de/fahrsicherheitstraining.
- Weisen Sie Ihre Beschäftigten an, beim Autofahren geschlossene Schuhe zu tragen.